

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN



**Staatliches Berufliches Schulzentrum
Alfons Goppel Schweinfurt
Staatliche Berufsschule III
BFS für Ernährung und Versorgung
BFS für Kinderpflege
BFS für Sozialpflege
BFS für Altenpflege der Caritas-Schulen gGmbH**

Verfasser und Ansprechpartner:

OStR Robert Wagner (Teamleiter und Systembetreuer)

OStRin Yvonne Helmer (Stellvertretende Teamleiterin)

OStD Rainer Schöler (Schulleiter)

StD Matthias Paul (Stellvertretender Schulleiter)

StD Wolfgang Lechner (Mitarbeiter der Schulleitung)

FOLin Andrea Renner (Schulentwicklungs Koordinatorin)

Kontakt:

Staatl. BSZ Alfons Goppel

Geschwister-Scholl-Str. 28-32

97424 Schweinfurt

Tel.: 09721 47698-0

Fax: 09721 47698-19

Internet: www.bsz-schweinfurt.de

E-Mail: verwaltung@bsz-schweinfurt.de

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	2
1.1	Standort der Schule	2
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur.....	3
1.3	Besonderheiten der Schule	4
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme.....	6
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	8
2.1	Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität.	8
2.2	Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit berufsspezifische Medienkompetenz zu erwerben	8
2.3	Die Lehrkräfte verfügen über grundlegende Kenntnisse des medienrelevanten Rechts.....	9
2.4	Die schulische Medienausstattung ist an den Bedürfnissen der Lehrkräfte und den Erfordernissen einer modernen Organisation orientiert.	9
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	11
3.1	Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum	11
3.2	Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung	12
3.3	Optimierung der Medienausstattung in den Unterrichtsräumen und dem Verwaltungsnetz	13
3.4	Vereinfachung der Verwaltungsabläufe.....	14
4	Resümee und Ausblick	15
	Anlagen	16
	Medien- und Methodencurriculum	16
	MMC für das Fach Deutsch/Deutsch und Kommunikation	16
	MMC für das Fach Sozialkunde.....	17
	MMC der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung.....	19
	MMC der Berufsfachschule für Kinderpflege	21
	MMC für die BFS für Sozialpflege	22
	SchiLF-Konzept	23
	Lehrerfragebogen für die Bestandsaufnahme.....	25
	Fragebogen für die Evaluation	29

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Die Schule liegt am Stadtrand von Schweinfurt, der drittgrößten Kreisstadt Unterfrankens mit ca. 55 000 Einwohnern. In der gleichen Straße befinden sich eine Fachakademie für Sozialpädagogik, eine weitere Berufsschule, ein Gymnasium, eine Grund- und Mittelschule.

In fußläufiger Nähe der Schule befinden sich:

- 12 weitere Schulen
- die Außenstelle der Stadtbücherei Schweinfurt
- ein (Programm-) Kino.

Als Oberzentrum bietet die Stadt Schweinfurt mit einer 10-minütigen Stadtbusverbindung:

- ein Theater
- einen Radiosender
- ein Stadtarchiv
- eine gut sortierte Stadtbücherei
- zahlreiche Museen

Die Schule pflegt regelmäßige Kontakte mit:

- dem Bayerischen Rundfunk (Projektpartner 2013)
- den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Ga, Lw und EuV 12) in Kitzingen und Schweinfurt
- dem BBV, Bezirksverband Gartenbau
- der Handwerkskammer
- der IHK
- der Agentur für Arbeit
- Altenheimen und Pflegeeinrichtungen
- Kindergärten
- Hauswirtschaftlichen Versorgungseinrichtungen

Sachaufwandsträger der staatlichen Schulen ist der Landkreis Schweinfurt. In das Schulzentrum ist eine private Berufsfachschule für Altenpflege der Caritas Schulen gGmbH integriert.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Das BSZ Alfons Goppel ist ein Verbund von fünf Schulen. Insgesamt besuchen ca. 885 Schülerinnen und Schüler die Schule (Stand 30.04.2015):

- ca. 465 SchülerInnen die Staatliche BS III, davon
 - ca. 80 SchülerInnen in Teilzeit/Blockunterricht
(**Ausbildungsrichtung: Textil und Bekleidung**)
 - ca. 290 SchülerInnen in Teilzeit/Einzeltagesunterricht
(**Ausbildungsrichtungen: Agrarwirtschaft, Nahrung, Körperpflege**)
 - ca. 95 SchülerInnen in Vollzeit
(**Vorklassen zum und Berufsintegrationsjahr, Berufsintegrationsjahr, Berufsgrundschuljahr Landwirtschaft**)
- ca. 70 SchülerInnen die **BFS für Ernährung und Versorgung** (Vollzeit)
- ca. 175 SchülerInnen die **BFS für Kinderpflege** (Vollzeit)
- ca. 100 SchülerInnen die **BFS für Sozialpflege** (Vollzeit)
- ca. 100 SchülerInnen die private **BFS für Altenpflege** (Blockunterricht)

Etwa 75 % der Schülerschaft ist weiblich.

Die schulische Vorbildung der SchülerInnen setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 70 % besitzen den erfolgreichen oder qualifizierenden Mittelschulabschluss
- 16 % besitzen den mittleren Schulabschluss
- 5 % besitzen eine (Fach-) Hochschulreife
- 9 % besitzen keinen oder einen sonstigen Abschluss
(z.B. individuelle Lernförderung)

Der Einzugsbereich der einzelnen Schulen und Fachbereichen variiert. Im Wesentlichen kommen die Schüler aus der Stadt und dem Landkreis Schweinfurt sowie den Landkreisen Bad Kissingen, Haßfurt und Rhön-Grabfeld. Das Sprengelgebiet einzelner Ausbildungsberufe erstreckt sich aber auch auf die gesamten Regierungsbezirke Unter- und Mittelfranken.

Insgesamt sind 67 Lehrkräfte an den staatlichen Schulen beschäftigt. Weitere 15 Lehrkräfte unterrichten an der privaten BFS für Altenpflege. Durch die Kooperation mit dem Beruflichen Fortbildungszentrum der Arbeitgeber in Bayern (Berufsintegrationsjahr) nutzen 5 weitere Lehrkräfte die Infrastruktur der Schule, ebenso 1 Sozialpädagogin (Jugendsozialarbeit an Schulen), und zwei Lehrer der Adolph-Kolping-Förderschule (Mobiler Sonderpädagogischer Dienst bzw. Inklusionsklassen).

Der Anteil an Teilzeitbeschäftigten bzw. mit unterhältigen Schuljahresverträgen angestellten Lehrkräften ist sehr hoch. An der Schule unterrichten 10 Referendare (8 im Seminar der Fachrichtung Sozialpädagogik und 2 im Zweigschuleinsatz).

1.3 Besonderheiten der Schule

- Die Vielzahl von Ausbildungsrichtungen mit unterschiedlichen Unterrichtszeitmodellen (Vollzeitunterricht, Einzeltagesunterricht, Blockunterricht) erfordert jeweils individuelle Konzepte bei der Umsetzung von Neuerungen.
- Die Schule befindet sich in einer Phase vor der Generalsanierung, durch die erhebliche Fortschritte, insbesondere durch die komplette Vernetzung der Klassenzimmer, zu erwarten sind.
- Um das Projekt Medienbildung in die gewachsene Struktur der Schulentwicklung (systematisch seit 1998 am BSZ Alfons Goppel eingeführt) einzubetten, wurde der Qualitätszirkel für Medienbildung gegründet. Dies ermöglicht es, die Strukturen des systematischen Schulentwicklungsprozesses im Rahmen des Qualitätsmanagements an beruflichen Schulen (Projektteilnahme QmbS seit der 1. Staffel 2009/10) zu nutzen und damit Synergieeffekte zu erzielen.

Das Schulentwicklungskernteam (SEKT) ist die Steuergruppe. Sie umfasst derzeit 18 Mitglieder. In „SEKT-Empfänger“ werden Vorschläge erarbeitet und mit der Schulleitung abgestimmt.

- Im Rahmen der Umstellung der Lehrpläne arbeiten alle Fachschaften aktuell an der Optimierung der didaktischen Jahresplanung. Die Medienkompetenz wird hierbei in die didaktischen Jahrespläne in der Spalte „Selbst-, Sozial- Methodenkompetenz“ integriert, sofern es sich nicht um eine vom Lehrplan vorgegebene „Fachkompetenz“ handelt.
- Für die Vollzeitklassen der Berufsfachschulen und das Berufsintegrationsjahr (2. Jahr) findet jeweils zu Beginn des Schuljahres in allen Jahrgangsstufen eine Einführungswoche statt. Hierbei geht es vorwiegend um den Erwerb nicht-fachlicher Kompetenzen. Seit dem Schuljahr 2014/15 werden hier verpflichtende Module der Medienbildung aufgenommen (vgl. MMC).

Weitere Besonderheiten, Auszeichnungen und Preise (Auswahl):

- i.s.i. Preisträger 2009 (1. Platz)
- Projektpartner 2013 des Bayerischen Rundfunks ("CamOn"-Projekt)
- sehr erfolgreiche Filmgruppe „algo“ (neuste Auszeichnungen):
 - Förderpreis des Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bei den 37. Filmtagen Bayerischer Schulen 2014,
 - Nominierung für den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2014
 - Publikumspreis und Jurypreis „Europa und Frieden“ beim deutsch-französischen Filmfest „Jufinale Unterfranken“ und „Videojeunes Calvados“ 2014
 - Publikumspreis bei den „Selbstgedrehten“ beim internationale Filmwochenende in Würzburg 2015
 - 2. Preis beim internationalen Dokumentarfilmfestival dok.fest 2015 in München

- Teilnahme am europäischen Programm "Leonardo da Vinci"/Erasmus+ for young working people 2012-2015
- Teilnahme am Lehrer-Hospitationsprogramm 2012 (Tschechien)
- Seminarschule für Sozialpädagogik
- Klassen für Asylbewerber und Flüchtlinge (BIJ) seit 2013/14 in Kooperation mit dem Beruflichen Fortbildungszentrum der Arbeitgeber in Bayern (bfz)
- Kooperation mit Förderschulen (Adolf-Kolping-Schule Schweinfurt): Zwei Lehrkräfte kommen als MSD an die Schule.

1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Lernen mit und über Medien im Unterricht

Die mit Grafstat erhobene Lehrerbefragung des Kollegium (einschließlich Fachlehrer und Praxisbetreuern) im November 2013 hat gezeigt, dass die Schüler von 52 % der befragten Lehrkräfte zu medienpädagogischen Themen unterrichtet werden. Die häufigsten Themen waren (in absteigender Reihenfolge):

- Präsentationstechniken
- Internetrecherche
- Datenschutz
- Umgang mit dem Computer
- Textverarbeitung
- Urheberrecht

Einzelnennungen bezogen sich auf Bildbearbeitung, Filmschnitt, Cybermobbing, Facebook und Medieneinsatz im Kindergarten.

Im Unterricht werden Medien von fast allen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig genutzt. Lediglich in Fächern der hauswirtschaftlichen und pflegerischen Praxis und einigen Themengebieten der Religion sehen vereinzelt Kollegen den Einsatz digitaler Medien nicht als sinnvoll an.

Mit einer Lernplattform haben bisher (2013) erst 10 Kollegen gearbeitet.

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Die Lehrerbefragung im Kollegium hat gezeigt, dass der Fortbildungsbedarf vor allem im Bereich mebis und der Nutzung der vorhandenen Geräte besteht. Rechtliche Fragen sowie Schulungen in Standardsoftware wie Grafik-/ Bildbearbeitung, Präsentationssoftware und Tabellenkalkulation wurden ebenso nachgefragt wie Tools zum Erstellen von Kreuzworträtseln.

Medienausstattung und Organisation

Die Klassen- und Fachräume sind wie folgt ausgestattet (Stand 2013):

- jeweils 1 PC mit Internetzugang + Visualizer mit Switch und Anbindung an den Decken-Beamer in allen 20 Theorie-Klassenräumen, teilweise mit S/W-Drucker (6) und Lautsprecherboxen (6)
- Laptop und Beamer in 7 von 19 Fachräumen (kein Internetzugang)
- 4 fahrbare Medieneinheiten (Laptop, Beamer, Drucker) in Fachräumen (nicht ins EDV-System eingebunden)
- 1 fahrbares interaktives Whiteboard
- 1 EDV-Saal mit 16+1 Arbeitsplätzen, Beamer, S/W- und Farbdrucker
- 1 Laptopwagen (17+1) mit Router und Drucker
- 3 Videokameras
- 3 Paar ausleihbare Boxen

Für Lehrkräfte in den Lehrerzimmern gibt es folgende PC-Arbeitsplätze:

- 8 PCs mit Internetzugang und S/W- und Farbdruckern in 3 Räumen
- 8 ausleihbare Laptops

Der Großteil der Teilnehmer an der Befragung ist mit der medientechnischen Ausstattung der Schule zufrieden (84 %), mit der Qualität der Internetanbindung (Verwaltungsnetz 2000 MBit, Schülernetz 2x 6000 MBit) sind es knapp zwei Drittel.

Als Ausstattungswünsche werden einheitliche Geräte mit schnellem Internetzugang und fest installierte Lautsprecherboxen in allen Unterrichtsräumen angegeben.

75 % der Befragten kommen mit den schulischen EDV- und Mediengeräten gut oder sehr gut zurecht. Bezüglich des Supports bei technischen Problemen bekunden 91 % ihre Zufriedenheit.

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1 Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Ein gezielter Medieneinsatz steigert die Effizienz der Lernzeitnutzung.
- Ein differenzierter Unterricht zur Förderung einzelner Schüler wird möglich. So stehen etwa zusätzliche Materialien für schnell arbeitende Schüler zur Verfügung.
- Medien unterstützen das eigene planvolle Handeln der Lernenden und ermöglichen so eine Aktivierung der Schüler (Projektplanung, Informationsbeschaffung, Präsentation der Inhalte).
- Durch neue Medien kann der Visualisierungsgrad von Präsentationen erhöht werden.
- Die Verwendung von aktuellen Daten motiviert die Schüler.
- Der Einsatz von neuen Medien bereichert den Unterricht durch offenes, schülerorientiertes Arbeiten.

Überprüfung der Zielerreichung

- Lehrkräfte die vorwiegend in Unterrichtsräumen mit Internetzugang, Beamer und Lautsprecherboxen unterrichten, nutzen regelmäßig den PC zur Wiedergabe audiovisueller Medien, z.B. Internet-Streams, mebis-Mediathek. Bei der internen Evaluation/Lehrerbefragung geben 70 % der Lehrkräfte an, den PC zur Wiedergabe audiovisueller Medien mindestens 1x pro Woche zu nutzen.
- Der Visualizer wird regelmäßig genutzt. Bei der internen Evaluation/Lehrerbefragung geben 70 % der Kollegen an, den Visualizer fast täglich zu nutzen.
- Digitale Medien werden von den Schülern für selbstgesteuertes Lernen genutzt. Die Schüler bestätigen dies durch eine Abfrage im Individualfeedback.
- Durch den MMC wird sichergestellt, dass medienpädagogische Themen im Unterrichtsalltag Einsatz finden. Durch Eintragung im Klassenbuch wird dies dokumentiert.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit berufsspezifische Medienkompetenz zu erwerben

Zielbeschreibung – Teilziele

- Der Fachunterricht vermittelt die unterschiedlichen von den Lehrplänen vorgegebenen Medienkompetenzen.
- Die Schüler können den Anforderungen ihres Berufsbildes entsprechend präsentieren.
- Die Schüler kennen einschlägige rechtliche Bestimmungen zu Datenschutz, Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht und beachten diese.
- Die Schüler haben die Möglichkeit, durch die Teilnahme an medienpädagogischen Zusatzangeboten ihre Medienkompetenz den individuellen Bedürfnissen entsprechend zu erweitern.

Überprüfung der Zielerreichung

- In den Klassentagebüchern der Berufsfachschulen sind die Module der Einführungswoche (vgl. 3.2) ausgewiesen. In Berufsschulklassen wird die Durchführung der Themen im Klassenbuch dokumentiert.
- Alle Lehrkräfte achten auf die Einhaltung des Medienrechts, z.B. durch Rückmeldungen bei Referaten.
- In den didaktischen Jahresplänen sind die zu vermittelnden Medienkompetenzen genannt.
- Zwei medienrelevante Wahlfächer pro Schuljahr werden angeboten (aktuell: Filmgruppe „algo“, Eventmanagement).
- Ein Videochat mit der Partnerschule in Cochabamba/Bolivien wird jedes Schuljahr mindestens 1x durchgeführt.

2.3 Die Lehrkräfte verfügen über grundlegende Kenntnisse des medienrelevanten Rechts

Zielbeschreibung – Teilziele

Alle Lehrkräfte kennen die Veränderungen der Mediennutzung von Jugendlichen, die damit verbundenen Chancen und Gefahren sowie in Grundzügen das Urheberrecht und die Datenschutzbestimmungen.

Überprüfung der Zielerreichung

- Jede Lehrkraft hat an mindestens 2 medienrelevanten Fortbildungsveranstaltungen pro Schuljahr teilgenommen – Dokumentation der Fortbildungspflicht durch Verwaltung und Schulleitung
- 80 % der Lehrkräfte geben an, mindestens ausreichende Kenntnisse des Medienrechts zu besitzen – interne Evaluation/Lehrerbefragung
- Die Materialien für die Durchführung der relevanten Unterrichtseinheiten zum Datenschutz und Urheberrecht mit Hintergrundinformationen sind digital verfügbar (Austausch-Ordner im Verwaltungsnetzwerk und mebis-Kurs). Gedrucktes Material (Ordner Medienführerschein Bayern, Broschüren von KlickSafe; JIM-Studie) steht allen Lehrkräften in der Lehrerbibliothek (Fachbereichszimmer) zur Verfügung.

2.4 Die schulische Medienausstattung ist an den Bedürfnissen der Lehrkräfte und den Erfordernissen einer modernen Organisation orientiert.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die in regelmäßigen Abständen erfolgende Abfrage zur Medienausstattung ist die Grundlage für Neuanschaffungen.
- Die mit der Systembetreuung befassten Kollegen ermitteln Neuerungen der Medienausstattung.
- Alle Unterrichtsräume sind mit gleichen Geräten und Software ausgestattet (PC, Beamer, Visualizer, Lautsprecher).
- Die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe für Lehrkräfte führt zu einer effizient gestalteten Arbeitsorganisation (Vorlagen für Schriftverkehr, digitale Absenzenverwaltung, digitales Klassentagebuch, Ressourcenmanagement).

Überprüfung der Zielerreichung

- Die Medienausstattung wird in der internen Evaluation/Lehrerbefragung von 70 % der Lehrkräfte als gut oder sehr gut bewertet.
- Die Systembetreuer nehmen regelmäßig (mindestens 3x pro Jahr) an regionalen oder überregionalen Tagungen/Fortbildungen teil.
- 80 % der Lehrkräfte geben an, dass ihnen die Benutzung der schulischen Medien und EDV leicht fällt oder es für sie anspruchsvoll, aber machbar ist – interne Evaluation/Lehrerbefragung

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculum

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.1)

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit berufsspezifische Medienkompetenz zu erwerben (vgl. 2.2)

Die Lehrkräfte verfügen über grundlegende Kenntnisse des medienrelevanten Rechts (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen erwerben grundlegende Kenntnisse des Medienrechts im Rahmen der Einführungswoche.
Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule (duale Ausbildung) erwerben grundlegende Kenntnisse des Medienrechts im Rahmen des Deutschunterrichts.
- Sammlung und Erstellung von ergänzenden Unterrichtsmodulen zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz.
- Die Module orientieren sich inhaltlich stets am Lehrplan des jeweiligen Ausbildungsberufes und werden den jeweiligen Fächern/Lernfeldern zugeordnet.
- Die Durchführung der Module ist für alle Lehrkräfte verbindlich und wird dokumentiert.
- Die notwendigen Materialien befinden sich in einem Ordner im Lehrerzimmer, im digitalen Austauschordner und in einem mebis-Kurs.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Zum Schuljahr 2014/15 wurden drei Module für die Einführungswoche entwickelt und den Fachbereichen zur Verfügung gestellt (10. Klassen: Module „Cybermobbing“ und „Datenschutz“, 11. Klasse: Modul „Urheberrecht“) Die Module der 10. Klassen wurden in der Einführungswoche verpflichtend durchgeführt. Die an der Berufsschule Deutsch unterrichtenden Lehrkräfte wurden aufgefordert, die Themen im Laufe des Schuljahres zu behandeln. Die Schülerinnen und Schüler bewerteten diese bei der Evaluation der Einführungswoche als gut.
- Im Schuljahr 2015/16 wird das Modul „Urheberrecht“ verpflichtend in allen 11. Jahrgangsstufe in die Einführungswoche implementiert. Die Berufsfachschulen haben das Modul bereits im Schuljahr 2014/15 verwendet.

Die Erstellung passender Unterrichtsmodule für die Einführungswoche verlief reibungslos. Durch den „Qualitätszirkel Einführungswoche“ konnten wir auf bestehende Organisationsstrukturen zurückgreifen, beispielsweise waren die notwendigen digitalen und realen Ordner bereits vorhanden und der Pfad bzw. Standort den Kollegen bekannt. Die neuen Module mussten nur noch ergänzt werden.

Ein mebis-Kurs ist bereits angelegt und wird bis zum Beginn des neuen Schuljahres mit allen notwendigen Materialien für alle Kolleginnen und Kollegen nutzbar sein. Dies soll zur intensiveren Nutzung der Lernplattform führen.

3.2 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.1)

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit berufsspezifische Medienkompetenz zu erwerben (vgl. 2.2)

Die Lehrkräfte verfügen über grundlegende Kenntnisse des medienrelevanten Rechts (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

Das SchiLF-Angebot am BSZ Alfons Goppel richtet sich nach den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen. Die in der für die Bestandsaufnahme durchgeführten Befragung genannten Fortbildungswünsche werden nach Möglichkeit durch KollegInnen der eigenen Schule durchgeführt. Zudem werden externe Referenten, beispielsweise der MIB für die beruflichen Schulen in Unterfranken und der Datenschutzbeauftragte des Sachaufwandsträger gewonnen.

Die für die Umsetzung des MMC notwendigen Kompetenzen werden systematisch angebahnt, indem zunächst die Kompetenz der KollegInnen erweitert (Schuljahr 2013/14) und im Anschluss die didaktische Umsetzung geschult wird (Schuljahr 2014/15).

Es werden verschiedene SchiLF-Veranstaltungen entwickelt. Die Teilnahme ist in der Regel freiwillig, lediglich die Teilnahme am Schulentwicklungstag ist verpflichtend.

Die Module dauern 45 - 120 Minuten. Die Höchstteilnehmerzahl ist abhängig von der Veranstaltungsart. Bei annähernder Erreichung der Höchstteilnehmerzahl werden die Veranstaltungen mehrfach angeboten.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Die von den Kolleginnen und Kollegen in der Bestandsaufnahme genannten Fortbildungswünsche wurden von Dezember 2013 bis Juli 2015 angeboten (vgl. Anlage SchiLF-Konzept).

Es hat sich gezeigt, dass gerade Termine während des Schultages (vor 16 Uhr) von vielen Kollegen nachgefragt werden. Diese Veranstaltungen wurden mehrfach (2-5x) angeboten. Die Beschränkung auf eine geringe Teilnehmerzahl (6-8 Lehrkräfte) und die kurze Fortbildungsdauer (45 – 90 Minuten) bei diesen Veranstaltungen wird als angenehm bewertet.

Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen MIB gestaltet sich sehr positiv. Weitere Fortbildungsveranstaltungen an unserer Schule sind für die kommenden Jahre geplant.

Eine Liste der im Schuljahr 2013/14 und 2014/15 geplanten und durchgeführten schulinternen Lehrerfortbildungen befindet sich im Anhang.

Für die kommenden Schuljahre werden die Veranstaltungen im Qualitätszirkeltreffen MEBI festgelegt. Folgende SchiLF-Veranstaltungen sind für 2015/16 geplant:

- Nutzung der Geräte im Klassenzimmer: PC, Beamer, Visualizer
- Präsentation erstellen als Unterrichtsthema
- Erstellen eines Kreuzworträtsels (mit ZARB und anderen Mitteln)
- Workshops zur mebis Lernplattform
- Einsatz des iPads im Unterricht
- Mebis im Schulalltag (MIB Kühnert)

3.3 Optimierung der Medienausstattung in den Unterrichtsräumen und dem Verwaltungsnetz

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität. (vgl. 2.1)

Die schulische Medienausstattung ist an den Bedürfnissen der Lehrkräfte und den Erfordernissen einer modernen Organisation orientiert. (vgl. 2.4)

Kurzbeschreibung

Einheitliche EDV in allen Räumen verringert die Hemmschwelle zur Nutzung der EDV-Infrastruktur, insbesondere bei weniger versierten Nutzern.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Optimierung in den Unterrichtsräumen:

- Visualizer (ELMO L 12), gleiche PCs (Windows 7, identische Software) und Beamer (Deckeninstallation) mit automatischem Switch wurden für alle Unterrichtsräume für den Klassenverband zum Schuljahr 2013/14 angeschafft/ergänzt.
- Lautsprecher wurden für alle Unterrichtsräume im Klassenverband angeschafft.
- Die Anschaffung von Visualizern (ELMO L 12) und Beamern (Deckeninstallation) wird sukzessive, soweit sinnvoll und möglich, auf die Fachräume ausgeweitet. Im Schuljahr 2014/15 wurden 7 Räume ausgestattet.
Da viele der Fachräume erst nach der bevorstehenden Generalsanierung ins Schülernetz integriert werden können, wird die Anschaffung von PCs verschoben. Zur Überbrückung dieses Problems wird derzeit die Realisierung einer WLAN-Lösung geprüft.
- Eine Schullizenz des Mindjet-MindManager wurde gekauft und an allen Rechnern im Schulhaus installiert.

Optimierung im Verwaltungsnetz:

- gleiche PCs (Windows 7, identische Software) wurden für alle PC-Arbeitsplätze im Verwaltungsnetz zum Schuljahr 2014/15 angeschafft. Bisher gibt es nur positive Rückmeldungen.

Ausblick

- Anschaffung mobiler Geräte (32 iPads) mit notwendiger Infrastruktur wurde vom Sachaufwandsträger bewilligt. Die Angebote liegen vor. Wir stehen kurz vor der Beschaffung.
- Beschaffung von Software: Kreuzworträtselprogramm ZARB
- Verbesserung der Internetgeschwindigkeit
- Einbindung der Fachräume ins Schülernetz (eventuell mit WLAN)

3.4 Vereinfachung der Verwaltungsabläufe

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die schulische Medienausstattung ist an den Bedürfnissen der Lehrkräfte und den Erfordernissen einer modernen Organisation orientiert. (vgl. 2.4)

Kurzbeschreibung

Die Lehrkräfte verfügen über die Einsicht und die notwendige Kompetenz zur effizienten Arbeitsorganisation. Sie nutzen die schulische IuK-Infrastruktur zielgerichtet. Dazu nehmen sie an den SchILF-Veranstaltungen teil.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Jede LK hat eine eigene schulische E-Mail-Adresse mit Weiterleitung an die private Adresse. Der Großteil der Lehrkräfte empfindet dies als Arbeitserleichterung. Für Kollegen die es als störend empfinden, zu Hause dienstliche Unterlagen zu erhalten, wurde die Weiterleitung gelöscht.
- Informationsmaterial, Konferenztermine und dienstliche Mitteilungen werden per E-Mail von einer Verwaltungsangestellten versendet.
- Ein „Austauschordner“ (Netzfriegabe) mit allen relevanten Dokumentvorlagen für den Schriftverkehr wird von der Schulleitung, den Fachbetreuern und den Verwaltungsangestellten gepflegt.
- Zur effektiven Zusammenarbeit wurden mebis Kurse mit Materialien für das Schulentwicklungsteam, den QZ Medienbildung und für das Team zur Beschulung von Flüchtlingen (BIJ) angelegt. Von der Schulleitung wird die intensivere Nutzung ausdrücklich gewünscht und gefördert. Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten derzeit noch zurückhaltend damit, erkennen jedoch den Nutzen.
- Das Stundenplanprogramm (daVinci, Stüber Systems) ermöglicht es den Kollegen und Verwaltungsangestellten, den aktuellen Unterrichtseinsatz und –raum schnell und immer aktuell einzusehen.

Ausblick

- Digitalisierung des Klassentagebuches und der Absenzenverwaltung (nach Generalisierung bzw. wenn alle Räume vernetzt sind)
- Digitalisierung der Notenverwaltung (nach datenschutzrechtlicher Freigabe einer etablierten Software)
- Weiterer Ausbau der Nutzung von mebis, Fortbildungsveranstaltungen zu mebis

4 Resümee und Ausblick

Die Resonanz des Lehrerkollegiums und der Schulleitung zur Bewerbung für die Qualifizierung als Referenzschule für Medienbildung war äußerst positiv. Ohne die abschließende Evaluation des Projektes vorwegnehmen zu wollen, ist abzusehen, dass die deutliche Mehrheit der Lehrkräfte mit dem Verlauf des Projekts zufrieden ist und insbesondere die schulinternen Lehrerfortbildungen zu medienrelevanten Themen als sehr gewinnbringend einschätzen werden.

Sehr hilfreich für das RfM-Projekt war, dass die Schulleitung zu jeder Zeit hinter dem Projekt stand und alle am Projekt Beteiligten unterstützte. Eine weitere Erleichterung war außerdem, dass am BSZ Alfons Goppel die systematische Schulentwicklung bereits seit vielen Jahren etabliert ist. Dadurch konnte das RfM-Team von Anfang an auf bestehende Strukturen zurückgreifen. Das RfM-Team wurde zum Qualitätszirkel umbenannt, das offen für alle interessierten Kollegen war und immer noch ist. An den Treffen des QZ nahmen jeweils ca. 15 Lehrkräfte und die gesamte Schulleitung teil. Die dabei effizient und im Konsens erarbeiteten Ziele, Maßnahmen und SchiLF wurden in jeder Lehrerkonferenz, Sitzungen des Schulentwicklungskernteams sowie in den Schulentwicklungskonferenzen vorgestellt. Dadurch wusste das Kollegium zu jedem Zeitpunkt über das Projekt Bescheid. Die Ziele der Medienbildung wurden im Mai 2015 zum Teil in das Schulentwicklungsprogramm aufgenommen. Der QZ wird seine Arbeit weiter fortführen.

Besondere Schwierigkeiten ergaben sich bei der Erstellung des MMC dadurch, dass jede Berufsgruppe ihren eigenen Lehrplan hat und die Bedeutung von Medien von Beruf zu Beruf sehr unterschiedlich ist. Die Weiterentwicklung der einzelnen berufsspezifischen MMC wird deshalb in die Qualitätszirkel „Didaktische Jahresplanung“ bzw. bei den kleinen Fachschaften an die Fachbetreuungen übergeben, die die Methoden und Medien in die Spalte der didaktischen Jahresplanung integrieren.

Durch die Teilnahme am Projekt haben sich an der Schule viele erfreuliche Verbesserungen ergeben. Besonders hervorzuheben sind dabei:

- Die großzügige Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln durch den Landkreis Schweinfurt als Sachaufwandsträger. Dadurch konnten 32 iPads in zwei Koffern beschafft werden.
- Die regelmäßige, systematische Abfrage der von den Lehrkräften gewünschten Fortbildungen und deren Durchführung. Die Kolleginnen und Kollegen erwerben dadurch die benötigten Kompetenzen und nutzen die EDV häufiger und kompetenter. In Folge dessen profitieren die Schüler durch eine höhere Unterrichtsqualität.
- Die systematische Abfrage und Beschaffung benötigter Geräte erleichtert es der Systembetreuung, die gewünschten und notwendigen Geräte zu besorgen.
- Die Schülerinnen und Schüler profitieren ebenso wie die Lehrkräfte durch die Erweiterung des urheber- und datenschutzrechtlichen Wissens.

Für das kommende Schuljahr wird ein wichtiger Schwerpunkt der Medienbildung in der Einführung der iPads liegen. Außerdem wird die Lernplattform mebis sukzessive stärker in den Unterricht integriert. Hier stehen wir noch am Anfang. Die ersten Schritte sind getan und es ist zu erwarten, dass durch den kollegialen Austausch von Informationen die Hemmschwelle bei den Lehrkräften der Schule sinken wird, mebis auch für den Unterricht zu verwenden.

Anlagen

Medien- und Methodencurriculum

Aufgrund der Vielzahl der Berufe an beruflichen Schulen haben wir uns dazu entschlossen, ein **verpflichtendes MMC für die Fächer Deutsch** (Berufsschule) **bzw. Deutsch und Kommunikation** (Berufsfachschulen) **und Sozialkunde** zu erstellen. An den Berufsfachschulen werden im Fachunterricht weitere verpflichtende Themen vermittelt, die sich aus den Fachlehrplänen ergeben.

MMC für das Fach Deutsch/Deutsch und Kommunikation

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12 (nur BS und EuV 12)
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen, z.B. Lexikon, Internet, Bibliothek - Nachschlagewerke (z.B. Duden) - Arbeit mit Fachbuch 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Internetrecherche, Qualität der Suchergebnisse bewerten - Bestandteile einer Bewerbung 	Nutzen von Informationsquellen zur Prüfungsvorbereitung (mebis Prüfungsarchiv)
Kommunikation und Kooperation	Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen planen (D 10.2)	Vortrag und Diskussion	
Darstellung und Präsentation	Anhand einfacher Übungen Sprechängste überwinden	<ul style="list-style-type: none"> - Referate auf Basis von Notizen weitgehend frei vortragen (z.B. Moderationskarten, Folien, Präsentationssoftware,...) (D11.1) - Bewerbungsmappe erstellen 	frei präsentieren mit angemessener, variierender Medienunterstützung (z. B. Moderationskarten, Folien, Präsentationssoftware) (D 12.2)
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> - EWO: Klassenregeln (Plakatgestaltung) - Formulare (z.B. Unfallbericht, Verträge) (D 10.2) - Protokolle 		
Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Mediennutzung erfassen und überdenken: mögliche Chancen und Gefahren kritisch beurteilen (D 10.3) - Zeitungen im Vergleich 		Vorträge mit Medienunterstützung reflektieren und bewerten
Mediengesellschaft	---	---	Medien als Informationsquelle für berufliche oder fächerübergreifende Projekte und Präsentationen eigenständig nutzen (D 12.3)
Medienrecht und Sicherheit	---	---	---

MMC für das Fach Sozialkunde

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
Information und Wissen	<p>Allg.: selbstständige Internetrecherche, Qualität der Suchergebnisse bewerten</p> <p>Bsp.:</p> <p>10.2 Arbeitswelt im Wandel: Problematik Schattenwirtschaft: Auswertung aktueller Medienberichte</p> <p>10.2 Arbeitswelt im Wandel: Arbeitslosigkeit-Anforderungen: Recherchen zu Fortbildungsangeboten der Kammern, Innungen, Gewerkschaften, VHS u.a.</p> <p>10.3 Soziale Sicherung: Maßnahmen der Sozialpolitik, Auswertung von Medienberichten</p> <p>10.3 Soziale Sicherung: Private Vorsorge: Berechnung einer „Riesterrente“ im Internet</p> <p>10.5 Soziale Beziehungen: Familie – moderne Gesellschaft: Herausforderungen, Auswertung von Interviews</p> <p>10.5 Soziale Beziehungen: Maßnahmen staatlicher Familienpolitik (Steuerpolitik, Elternzeit etc.) Recherche im Internet</p>	<p>Allg.: selbstständige Internetrecherche, Qualität der Suchergebnisse bewerten</p> <p>Bsp.:</p> <p>11.5 Deutschland in Europa: EU-Institutionen und Entscheidungsprozesse mit Bezug zur Lebenswirklichkeit: Arbeit mit Medienberichten</p>	<p>Allg.: selbstständige Internetrecherche, Qualität der Suchergebnisse bewerten</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik: Soziale Marktwirtschaft: Kennzeichen, Spannungsverhältnis Markt-Staat: Arbeiten mit aktuellen Wirtschaftsberichten - 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik: Magisches Viereck: Arbeit mit aktuellen Konjunkturberichten - 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik: Konjunkturphasen: Arbeit mit aktuellen Konjunkturberichten - 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik: Geldpolitik: Auswertung der EZB-Monatsberichte, Internetrecherche zur Kaufkraft im In- und Ausland - 12.1 Wirtschaft und Wirtschaftspolitik: Außenhandel und Globalisierung: Auswertung von aktuellen Statistiken und Medienberichten - 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung: Umwelt- Handlungsmöglichkeiten: Recherche von Informationen über ökologisch orientierte Produzenten und Vertriebsstellen in der Region - 12.2 Lebens- und Zukunftssicherung: Nationale und internationale Umweltschutzmaßnahmen: Auseinandersetzung mit aktuellen Medienberichten - 12.3 Internationale Beziehungen: Unterentwicklung als Herausforderung für die Weltpolitik, Auswertung themenspezifischer Karten und Statistiken

Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - lokale Netzwerke und verschiedene Werbeangebote auswählen, bewerten und nutzen - gemeinsam Dokumente erstellen, digital austauschen und Ergebnisse bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - lokale Netzwerke und verschiedene Werbeangebote auswählen, bewerten und nutzen - gemeinsam Dokumente erstellen, digital austauschen und Ergebnisse bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - lokale Netzwerke und verschiedene Werbeangebote auswählen, bewerten und nutzen - gemeinsam Dokumente erstellen, digital austauschen und Ergebnisse bewerten
Darstellung und Präsentation	Referate auf Basis von Notizen weitgehend frei vortragen (z.B. Moderationskarten, Folien, Präsentationssoftware,...)	Referate auf Basis von Notizen weitgehend frei vortragen (z.B. Moderationskarten, Folien, Präsentationssoftware,...)	Referate auf Basis von Notizen weitgehend frei vortragen (z.B. Moderationskarten, Folien, Präsentationssoftware,...)
Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> - EWO: Klassenregeln - Computergestützte Präsentation und deren Beurteilung 	Computergestützte Präsentation und deren Beurteilung	Computergestützte Präsentation und deren Beurteilung
Medienanalyse		11.3 Repräsentation und Wahl	---
Mediengesellschaft	10.2 Arbeitswelt im Wandel – Technologischer Wandel: Bedeutung der Medien für die Berufs- und Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none"> - 11.1 Staatsziele und Staatsordnung: Wertgebundene Staatsordnung: GG Art. 5 Meinungs- und Pressefreiheit - 11.1 Staatsziele und Staatsordnung: Verfassungsprinzipien: Machtkontrolle: Medien als „Vierte Gewalt“ <ul style="list-style-type: none"> - 11.2 Politischer Entscheidungsprozess: Rolle der öffentlichen Meinung und Medien - 11.3 Repräsentation und Wahl: Analyse einer aktuellen Wahl in den Medien - 11.3 Repräsentation und Wahl: Medien in der Demokratie - 11.4 Politik und Partizipation: Politikakzeptanz, Politikverdrossenheit: Vergleich eigener Einstellungen mit Medienberichten 	---
Medienrecht und Sicherheit	---	---	---

MMC der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung

(3-jährige schulische Ausbildung in Vollzeit)

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Fachthemen, z. B. Kennzeichnungsvorschriften für verpackte Lebensmittel (ER, SPS), rechtliche Vorgaben zur Lebensmittellagerung (ER;SPS), Arbeitsgestaltung und Arbeitszeitgestaltung (BW,GvR), Hygienestandards bei Reinigungs- und Pflegearbeiten (RTP) - Nutzung von Fachvideos mit eingehender Aufarbeitung (Mediathek) 	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Fachthemen, z.B. Unterschiede vegetarischer Kostformen (SPS,ER, WPF) - Nutzung von Fachvideos mit eingehender Aufarbeitung - Information der zu versorgenden Personen zu Ernährungsthemen mithilfe geeigneter Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Fachthemen, z.B. Allergenkennzeichnung für die Gemeinschaftsverpflegung in Großbetrieben (ER,SPS, WPF), Betreuungsrecht (EB) - Nutzung von Fachvideos mit eingehender Aufarbeitung - Information der zu versorgenden Personen zu Ernährungsthemen mithilfe geeigneter Medien (ER,SPS)
Kommunikation und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - Anfrage bei verschiedenen Weiterbildungsträgern zur hauswirtschaftlichen Ausbildung (BW) - Gegenüberstellung von Preis- und Qualitätsvergleichen bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen, Treffen und Begründen von Entscheidungen mithilfe geeigneter Software (BW) 	Sichten diverser Speisepläne und Abstimmung von Kostplänen mit dem fachpraktischen Unterricht (ER)	<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren von Geschäftsbriefen zum Zweck der Warenbeschaffung bzw. schriftlichen Reklamation aufgrund fehlerhafter Lieferungen (BW) - Gezielte mediale Nutzung bei Gästeanfragen im Fremdenverkehrsbereich (BW;WPF) - Nutzen diverser Medien zur Warenbestellung (BW,WPF)
Darstellung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung korrekter Berufskleidung als hauswirtschaftliche Fachkraft (BW) - Möglichkeiten zur Dokumentation des Wareneingangs (SPS) - Präsentation von Arbeitsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle durchgeführter Reinigung und Pflege mithilfe einschlägiger Reinigungspläne/Einhalten von Qualitätsstandards (RTP) - Nutzen von diversen Medien zur Haushaltsbuchführung (PC-gestütztes Management) und Darstellung von Budgetplänen (BW) - Präsentation von Arbeitsergebnissen, Aufzeigen verschiedener Dokumentationsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle durchgeführter Reinigung und Pflege mithilfe einschlägiger Reinigungspläne /Einhalten von Qualitätsstandards, Erstellen von Wareneingangskontrollsystemen (ER,SPS) - Anwenden und Darstellen betrieblicher Abrechnungsverfahren mithilfe geeigneter Software (BW) - Präsentation hw. Dienstleistungen und Produkte, Arbeitsergebnissen, Vorbereitung zur mündlichen Abschlussprüfung (Teil: Präsentation von Fachthemen), Nutzen verschiedener Medien

Produktion und Publikation	<ul style="list-style-type: none"> - Kaufverträge (BW) - Nutzen von Formularen im Zahlungsverkehr, Homebanking (BW) - Berechnungen zum Energiebedarf des Menschen mithilfe geeigneter Software (ER) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Nährwertberechnungsprogrammen zur Energie- und Nährstoffbedarfsdeckung (ER) - Erstellen von Grundrissen zur Küchenausstattung mithilfe geeigneter Software (HT) - Gestalten einschlägiger Informationsmaterialien (z. B. Ernährung von Schulkindern, Gebrauchsanweisungen zur Nutzung diverser Geräte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung verschiedener Medien zur Publikation von Aktionen, Projekten, Geschäftsideen, Gestalten geeigneter Werbemittel (BW, WPF) - Dokumentation und Publikation betriebseigener Standards zur Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Hygiene, Umweltschutz und Qualitätssicherung (WPF) mithilfe von Checklisten
Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche zu Anschaffungs- und Betriebskosten verschiedener Geräte, Begründen einer Auswahl (HT) - Recherche zu Waschmittelinhaltsstoffen, ökologische Auswirkungen (HT), Bewertung unterschiedlicher medialer Informationen - Informationsbeschaffung und -bearbeitung zum Thema Berufsausbildung, Bewerten der Medien (BW) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung von Speisen- und Tageskostplänen in Abstimmung mit dem Fach SPS (ER) - Vergleich diverser Finanzierungsmöglichkeiten und Beurteilung von Angeboten (BW) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einholen verschiedener Angebote per unterschiedlicher Medien (BW,WPF) - Erwerb eines Marktüberblickes über das Angebot diverser Anbieter hauswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen (BW)
Mediengesellschaft	EWO: Cybermobbing	Medienerziehung im Umgang mit zu betreuenden Kindern (EB)	Bewusstmachen der Notwendigkeit eines medialen Auftrittes bei der Existenzgründung (BW)
Medienrecht und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - EWO: Datenschutz - Bearbeiten, Speichern und Präsentieren der Informationen zur Berufsausbildung, Beachtung von Urheberrechten und Datenschutzbestimmungen (BW) - Nutzungsordnungen der EDV 	EWO: Urheberrecht	<ul style="list-style-type: none"> - Problematik von Interneteinkäufen - Rechtliche Handhabe bei Reklamation (BW)

Fachbezeichnungen: BW = Betriebswirtschaft; EB = Erziehung und Betreuung; ER = Ernährung; GvR = Gestalten von Räumen; HT = Haushaltstechnologie; RTP = Raum- und Textilpflege; SPS = Speisenzubereitung und Service; WPF = Wahlpflichtfach; EWO = Einführungswoche

MMC der Berufsfachschule für Kinderpflege

(2-jährige schulische Ausbildung in Vollzeit)

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11
Information und Wissen	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick Medienangebot (LF 5) - Informationsquellen (DuK) 	<ul style="list-style-type: none"> - Medienkonsum (LF 5) - Recherche zu Fachthemen, z.B. Kinderkrankheiten, Impfungen (ÖG)
Kommunikation und Kooperation		<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung/Vorstellungsgespräch (DuK)
Darstellung und Präsentation	Formen der Informationsbeschaffung, Elternmitteilungen (Layout), Arbeits- und Präsentationstechniken (DuK)	Formen der Informationsbeschaffung, Elternmitteilungen (Layout), Arbeits- und Präsentationstechniken (DuK)
Produktion und Publikation	Themen mit Hilfe unterschiedlicher Medien erarbeiten und präsentieren (2.3 Leitgedanken zur Unterrichtsgestaltung)	Themen mit Hilfe unterschiedlicher Medien erarbeiten und präsentieren (2.3 Leitgedanken zur Unterrichtsgestaltung)
Medienanalyse	Bildanalyse, Umgang mit Computergrafik, Kunst und Medien (WeG)	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Medien: Chancen und Gefahren, Medienformen, Beurteilungskriterien, kreativer Umgang, berufsbezogener Einsatz des PCs (PMM) - Umgang mit Computergrafik, Verwendung von Printmedien, Kunst und Medien (WeG)
Mediengesellschaft	EWO: Cybermobbing Bedeutung der Medien für Kinder und Jugendliche, Medienerfahrungen von Kindern und Jugendlichen (PMM)	Bedeutung der Medien für Kinder und Jugendliche, Medienerfahrungen von Kindern und Jugendlichen (PMM)
Medienrecht und Sicherheit	EWO: Datenschutz Nutzungsordnungen der EDV	EWO: Urheberrecht

Fachbezeichnungen: DuK = Deutsch und Kommunikation; ÖG = Ökologie und Gesundheit; PMM = Praxis- und Methodenlehre und Medienerziehung; WeG = Werken und Gestalten; EWO = Einführungswoche

MMC für die BFS für Sozialpflege

(2-jährige schulische Ausbildung in Vollzeit) – Ergänzung der Fachinhalte

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe 10	Jahrgangsstufe 11
Information und Wissen	Pflegedokumentation (Beobachtungsbogen, Dokumentationsmappe) (GPB – LF 3 = PP)	
Kommunikation und Kooperation	Beziehungen entwickeln und Kommunikation gestalten (GPB-LF 2 = SpTh)	PC-gestütztes Training als Förderangebot für Menschen mit Behinderung (LL – LF 1 = SpTh und LL Gym)
Darstellung und Präsentation	Dokumentationssysteme und informations- und kommunikationstechnische Möglichkeiten (GPB – LF 3 = PP)	
Produktion und Publikation	Dokumentation von Beobachtungen (GPB – LF 1 = SpTh)	Nutzung von Dokumentationssystemen und informations- und kommunikationstechnischen Möglichkeiten zur Pflegeplanung (GPB – LF 3)
Medienanalyse	Kenntnis von Musik aus unterschiedlichen Stilbereichen und situations- und adressatengerechte Auswahl von Musikstücken (LL Mu – LF 1)	
Mediengesellschaft	EWO: Cybermobbing	Gesundheitserhaltende sowie gesundheitsfördernde Verhaltensregeln, Präventions- und Schutzmaßnahmen (GPB – LF 2 = GpTh) → Internetsucht
Medienrecht und Sicherheit	EWO: Datenschutz Nutzungsordnungen der EDV	EWO: Urheberrecht

Fachbezeichnungen (Lehrplan): GPB = Grundlagen der Pflege und Betreuung; LL = Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung; LF = Lernfeld

Fachbezeichnungen (intern): PP = Pflegeprozess; SpTh = Sozialpflegerische Theorie; GpTh = Gesundheitspädagogische Theorie; Gym = Gymnastik; Mu = Musik

EWO = Einführungswoche

SchiLF-Konzept

Folgende Fortbildungswünsche wurden bei der Bestandsaufnahme genannt:

- mebis-Lernplattform (27)
- mebis-Mediathek (27)
- Einführung in mebis (25)
- Grafik-/Bildbearbeitung (23)
- Mind-Map erstellen (22)
- Umgang mit den Geräten (21)
- Kreuzworträtsel erstellen (18)
- Gefahren des Internet/facebook (17)
- Präsentation z.B. mit PowerPoint (17)
- Tabellenkalkulation z.B. mit Excel (16)
- Urheberrecht (14)
- Arbeitsblatt erstellen (3)

Liste der SchiLF-Veranstaltungen im Schuljahr 2013/14:

Thema der SchiLF	Referent(en)	Termin(e)	Dauer
Datenschutzgesetz und Soziale Netzwerke	Datenschutzbeauftragter des LRA SW	20.11.13	90 Min
Finnland und sein berufliches Schulwesen (Medienausstattung)	Schöler	20.11.13	45 Min
Nutzung der Geräte im Klassenzimmer: PC, Beamer, Visualizer	Wagner	21.11.13	5x
	Wagner	10.12.13	45 Min
	Wagner	12.12.13	
	Lechner	12.12.13	
	Wagner	18.12.13	
Einführung in mebis: Allgemeines und Mediathek	Wagner	21.01.14	4x
	Wagner	23.01.14	90
	Wagner	05.02.14	Min
	Wagner	13.02.14	
Erstellen einer einfachen Präsentation (MS PP)	Kirchner-Chuleck	28.01.14	90 Min
Kreuzworträtsel erstellen mit ZARB	Weidner	*	90 Min
Mindmap erstellen mit X-Mind	Kirchner-Chuleck	12.03.14	90 Min
Einführung in die mebis Lernplattform: Grundlagen von moodle	Otter	**	90 Min
MS Excel als Lehrer nutzen	Lechner	07.05.14	90 Min
Soziale Netzwerke im Web 2.0 – Chancen & Gefahren	Kühnert (MIB)	15.05.14	120 Min
Erstellen eines Arbeitsblattes und Bildbearbeitung mit MS Word	Weidner Heinelt	22.05.14	90 Min
Filmen mit Bordmitteln von Windows	Trost	02.06.14	90 Min
Quiz erstellen mit Hilfe von Abstimmgeräten	Trost	08.07.14	90 Min

*) Die Veranstaltung „Kreuzworträtsel erstellen mit ZARB“ wird bis nach der Anschaffung der Software ZARB verschoben (voraussichtlich 2014/15)

**) Die Veranstaltung „Einführung in die mebis Lernplattform: Grundlagen von moodle“ ist entfallen und stattdessen auf das online-Fortbildungsangebot der ALP hingewiesen. Geplant sind schulinterne Workshops zur mebis-Lernplattform.

Liste der SchiLF-Veranstaltungen im Schuljahr 2014/15:

Thema der SchiLF	Referent(en)	Termin(e)	Dauer
Urheberrecht im Schulalltag	Kühnert (MIB)	27.11.14	90 Min
Nutzung der Geräte im Klassenzimmer: PC, Beamer, Visualizer	Wagner	22.10.14 23.10.14	2x 45 Min
Einführung in mebis: Allgemeines und Mediathek	Wagner	06.11.14 12.11.14	2x 90 Min
Einsatz des iPads im Unterricht	Otter	24.02.15	2x 90 Min
Mindmap erstellen mit Schülern im Unterricht	Kirchner-Chuleck	10.03.15**	90 Min
Internetrecherche im Fachunterricht	Trost	18.03.15	45 Min
Einsatzmöglichkeiten des Visualizers	Pohl	17.04.15	2x 90 Min
Online-Bewerbung	Ridder	04.05.15	45 Min
Workshop zur mebis Lernplattform	Otter/Wagner	*	90 Min
Workshop zur mebis Lernplattform	Otter/Wagner	*	90 Min
Kreuzworträtsel erstellen mit ZARB	Weidner	*	90 Min
Auftaktveranstaltung: mebis im Schulalltag	Kühnert/Wagner	*	90 Min
Workshops/Arbeitsgruppen zu mebis im Schulalltag	Otter/Wagner	*	mehrfach
Filmschnitt mit dem iPad	Otter	*	90 Min

*) verschoben auf 2015/16

***) entfallen

Für die kommenden Schuljahre werden die Veranstaltungen im Qualitätszirkeltreffen MEBI festgelegt. Der Bedarf wird durch die Lehrerbefragung 2015 erfasst. Folgende SchiLF-Veranstaltungen sind für 2015/16 geplant:

- Nutzung der Geräte im Klassenzimmer: PC, Beamer, Visualizer
- Präsentation erstellen als Unterrichtsthema
- Erstellen eines Kreuzworträtsels (mit ZARB und anderen Mitteln)
- mebis im Schulalltag
- Workshops zur mebis Lernplattform
- Einsatz des iPads im Unterricht
- Filmschnitt mit dem iPad

Lehrerfragebogen für die Bestandsaufnahme

Der Fragebogen dient folgenden Zwecken:

- Erhebung der Fortbildungswünsche
- Erfassung der Kompetenzen im Kollegium, SchiLFs durchzuführen
- Erfragung von Fortbildungswünschen
- Ermittlung des Nutzerverhaltens
- Nehmen von Ängsten und Vorbehalten bezüglich des Projekts
- Gewöhnung der KollegInnen an online-Befragungen
- Evaluation des Projekts

Lehrerbefragung 2013 zur Medienausstattung und -nutzung am BSZ Alfons Goppel Schweinfurt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für diese Befragung. Ziel ist es, den Medieneinsatz im Unterricht und die Medienausstattung zu optimieren. Außerdem wird das RfM-Team auf Grundlage der Befragung ein passendes schulisches Fortbildungskonzept entwickeln.

Um den zeitlichen Aufwand der Fragebogenauswertung gering zu halten, bitten wir Sie, den Fragebogen online (bitte je Lehrer nur einmal) **bis zum 20.11.2013** auszufüllen. Nachdem Sie den Button "Abschicken" angeklickt haben, werden die Daten anonym an das Referenzschulteam verschickt.

Angaben zum Unterricht

1. Ich unterrichte hauptsächlich im Bereich ...

- | | |
|--|--|
| <input type="radio"/> Berufsschule Theoriefächer | <input type="radio"/> BFS für Kinderpflege - Theorie |
| <input type="radio"/> Berufsschule Praxisfächer | <input type="radio"/> BFS für Kinderpflege - Praxis |
| <input type="radio"/> BFS für Ernährung und Versorgung - Theorie | <input type="radio"/> BFS für Sozialpflege - Theorie |
| <input type="radio"/> BFS für Ernährung und Versorgung - Praxis | <input type="radio"/> BFS für Sozialpflege - Praxis |

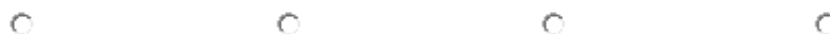
Medienausstattung

2. Mit der Medien- und EDV-Ausstattung der Schule bin ich ...



sehr zufrieden zufrieden unzufrieden sehr unzufrieden

3. Die Internetanbindung (Geschwindigkeit) der Schule ist ...



sehr gut gut ausreichend zu langsam

4. Die Visualizer/Dokumentenkeras nutze ich ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sehr häufig	häufig	selten	nie

5. Folgende Geräteausstattung vermisse ich (wenn unzufrieden/sehr unzufrieden):

Eigene Mediennutzung

6. Den PC in den Klassenzimmern nutze ich ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sehr häufig	häufig	selten	nie

7. In den EDV-Saal gehe ich ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sehr häufig	häufig	selten	nie

8. Die Benutzung der schulischen Medien- und EDV-Geräten ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fällt mir leicht	ist anspruchsvoll, aber für mich mach- bar	fällt mir schwer	muss ich nicht beherr- schen, da ich sie nicht benutze

9. Folgende Programme nutze ich für die Unterrichtsvorbereitung oder im Unterricht:

<input type="checkbox"/> Textverarbeitung (z.B. Microsoft Word)	<input type="checkbox"/> Bildbearbeitungsprogramm (z.B. IrfanView)
<input type="checkbox"/> Tabellenkalkulation (z.B. Microsoft Excel)	<input type="checkbox"/> Mediaplayer (z.B. VLC-Player)/ DVD-Abspielsoftware
<input type="checkbox"/> E-Mail-Programm (z.B. Microsoft Outlook)	<input type="checkbox"/> Spezial-Software (berufstypisch)
<input type="checkbox"/> Präsentationsprogramm (z.B. Microsoft Powerpoint)	<input type="checkbox"/> andere
<input type="checkbox"/> Internetbrowser (z.B. Internet Explorer)	<input type="text"/>

10. Folgende Programme würde ich gerne im Unterricht nutzen:

11. Ich weiß, wer mir Hilfe bei technischen Problemen bieten kann.

<input type="radio"/> Ja, und das Problem wird umgehend gelöst	<input type="radio"/> Nein, ich kenne die Ansprechpartner nicht
<input type="radio"/> Ja, aber das Problem wird nicht zu meiner Zufriedenheit gelöst	<input type="radio"/> Ich habe nie technische Probleme.

12. Zu folgenden Themen setze ich bereits moderne Medien im Unterricht ein (mit Fächerangabe):

13. Ich habe bereits mit einer Lernplattform gearbeitet.

<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
--------------------------	----------------------------

14. Es gibt Unterrichtsthemen bzw. Fächer, in denen der Einsatz digitaler Medien nicht sinnvoll ist, und zwar ...

Mediennutzung der Schüler

15. Zu folgenden medienpädagogischen Bereichen werden die Schüler von mir unterrichtet:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Umgang mit Computern | <input type="checkbox"/> Urheberrecht |
| <input type="checkbox"/> Internetrecherche | <input type="checkbox"/> Datenschutz |
| <input type="checkbox"/> Textverarbeitung | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Präsentationstechniken | <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Bildbearbeitung | |

Fortbildungsbedarf

16. Ich wünsche mit medienpädagogische (schulinterne) Fortbildungen zu folgenden Themenschwerpunkten:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Umgang mit den Geräten | <input type="checkbox"/> Einführung in mebis allgemein |
| <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt erstellen (z.B. Word) | <input type="checkbox"/> Nutzung der mebis-Mediathek |
| <input type="checkbox"/> Präsentation (z.B. PowerPoint) | <input type="checkbox"/> Nutzung der mebis-Lernplattform |
| <input type="checkbox"/> Tabellenkalkulation (z.B. Excel) | <input type="checkbox"/> Gefahren des Internets/facebook |
| <input type="checkbox"/> Mindmap erstellen (z.B. X-Mind) | <input type="checkbox"/> Urheberrecht |
| <input type="checkbox"/> Kreuzworträtsel erstellen (z.B. HotPotatoes) | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Grafik-/Bildbearbeitung | <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Videobearbeitung | |

17. In folgenden Bereichen könnte ich selbst eine SchilF anbieten:

Vielen Dank für die Teilnahme an der Befragung. Ihre Antworten helfen uns, medienpädagogische Angebote systematisch anzubieten und damit die Qualität des Unterrichts zu verbessern und die Kompetenzen der Schüler zu steigern.

Abschicken

Eingabe loeschen

Autor des Fragebogens: Robert Wagner und Yvonne Helmer
eMail: wagner.robert@bsz-schweinfurt.de
Institution: Staatl. BSZ Alfons Goppel Schweinfurt
Dieses Formular wurde mit GrafStat (Ausgabe 2013 / Ver 4.276) erzeugt.
Ein Programm v. Uwe W. Diener 02/2013.
Informationen zu GrafStat: <http://www.grafstat.de>

Fragebogen für die Evaluation

Der Fragebogen dient folgenden Zwecken:

- Überprüfung der Zielerreichung
- Fortführung des Fortbildungskonzepts
- Ermittlung von Ausstattungswünschen
- Gewöhnung der KollegInnen an online-Befragungen

Lehrerbefragung 2015 zur Medienausstattung und -nutzung am BSZ Alfons Goppel Schweinfurt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für diese Befragung. Ziel ist es, den Medieneinsatz im Unterricht und die Medienausstattung weiter zu optimieren. Außerdem wird der QZ Medienbildung auf Grundlage der Befragung den Fortbildungsbedarf ermitteln, um in den kommenden Schuljahren geeignete SchiLF-Veranstaltungen anzubieten.

Um den zeitlichen Aufwand der Fragebogenauswertung gering zu halten, bitten wir Sie, den Fragebogen online (bitte je Lehrer nur einmal) **bis zum 20.07.2015** auszufüllen. Nachdem Sie den Button "Abschicken" angeklickt haben, werden die Daten anonym an das Referenzschulteam verschickt.

Medienausstattung

1. Mit der Medien- und EDV-Ausstattung der Schule bin ich ...



sehr zufrieden



zufrieden



unzufrieden



sehr unzufrieden

2. Die Internetanbindung (Geschwindigkeit) der Schule ist ...



sehr gut



gut



ausreichend



zu langsam

3. Nur zu beantworten, wenn Sie überwiegend in einem Klassenzimmer mit Visualizer unterrichten. Die Visualizer/Dokumentenkameras nutze ich ...



sehr häufig



häufig



Selten



nie

= täglich	= mehrmals wöchentlich	= mehrmals monatlich	
-----------	------------------------	----------------------	--

4. Folgende Geräteausstattung vermisse ich ...

Eigene Mediennutzung

5. Nur zu beantworten, wenn Sie überwiegend in einem Klassenzimmer mit PC, Beamer und Boxen unterrichten. Den PC im Klassenzimmern nutze ich ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sehr häufig = fast täglich	häufig = mehrmals wöchentlich	selten = mehrmals monatlich	nie

6. In den EDV-Saal gehe ich ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sehr häufig = mehrmals wöchentlich	häufig = mehrmals monatlich	selten = mehrmals im Jahr	nie

7. Die Benutzung der schulischen Medien- und EDV-Geräte ...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fällt mir leicht	ist anspruchsvoll, aber für mich mach- bar	fällt mir schwer	muss ich nicht beherr- schen, da ich sie nicht benutze

8. Folgende Programme würde ich zusätzlich zu den Vorhandenen im Unterricht nutzen:

9. Ich habe bereits mit einer Lernplattform gearbeitet.

<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein
--------------------------	----------------------------

10. Zu folgenden medienpädagogischen Bereichen werden die Schüler von mir unterrichtet:

<input type="checkbox"/> Umgang mit Computern <input type="checkbox"/> Internetrecherche <input type="checkbox"/> Textverarbeitung <input type="checkbox"/> Präsentationstechniken <input type="checkbox"/> Bildbearbeitung	<input type="checkbox"/> Urheberrecht <input type="checkbox"/> Datenschutz <input type="checkbox"/> Cybermobbing <input type="checkbox"/> Sonstiges <div style="border: 1px solid gray; height: 20px; margin-top: 5px;"></div>
---	--

Fortbildungsbedarf

11. Mein Wissen zum Medienrecht schätze ich ein als ...



sehr gut

gut

ausreichend

nicht ausreichend

12. Ich wünsche mir medienpädagogische (schulinterne) Fortbildungen zu folgenden Themenschwerpunkten:

13. Die Teilnahme am Projekt „Referenzschule für Medienbildung“ bewerte ich rückblickend als ...



sehr gut

gut

schlecht

sehr schlecht

12. Wenn Sie weitere Anmerkungen zur Medienausstattung oder zum Projekt haben, können Sie uns das hier mitteilen.

Vielen Dank für die Teilnahme an der Befragung. Ihre Antworten helfen uns, die medienpädagogische Arbeit an der Schule systematisch weiterzuentwickeln und damit die Qualität des Unterrichts zu verbessern, die Kompetenzen der Schüler zu steigern und die Zufriedenheit der Kollegen mit der Schule zu erhalten.

Ihr RfM-Team/QZ Medienbildung

Ab-schicken

Eingabe loeschen

Autor des Fragebogens: Robert Wagner
eMail: wagner.robert@bsz-schweinfurt.de
Institution: Staatl. BSZ Alfons Goppel Schweinfurt
Dieses Formular wurde mit GrafStat (Ausgabe 2013 / Ver 4.276) erzeugt.
Ein Programm v. Uwe W. Diener 02/2013.
Informationen zu GrafStat: <http://www.grafstat.de>